



# MAINTAL TAGESANZEIGER

D 6796 A

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IM MAIN-KINZIG-KREIS

Nummer 78, 39. Jahrgang

Montag, 4. April 2016

Einzelpreis € 1,30

Maintaler Firma begeistert mit Lichtinstallationen bei Luminale  
SEITE 13

23-Jährige ergaunert sich 130 000 Euro – und verzockt alles  
SEITE 15

GL: FC Hochstadt kämpft Tabellenführer nieder  
SEITE 19

KOL: Kewa schießt sich in einen Rausch  
SEITE 20



## Diebin trickst 85-Jährige aus

Maintal (pm/das). Eine 85-jährige Fußgängerin ist nach Angaben der Polizei am vergangenen Freitagmorgen, gegen 15.30 Uhr, in der Schillerstraße in Bischofsheim aus einem Auto heraus angesprochen worden. Sie ließ sich jedoch nicht auf die Ansprache ein und lief weiter, woraufhin eine Frau dem Fahrzeug, besetzt mit zwei Männern und zwei Frauen, entstieg und die Seniorin in ein Gespräch verwickelte. Hierbei legte sie laut den Beamten der Angesprochenen erst eine Halskette um und anschließend entfernte sie diese. Zügig stieg die Frau wieder in den hellen Audi ein, der sich in unbekannt Richtung entfernte. Da erst bemerkte die betagte Frau, dass ihr die Goldhalskette mit blauem Edelstein gestohlen wurde. Eine Beschreibung der Täter liegt nicht vor. Hinweise zu den Dieben nimmt die Polizei in Dörnigheim unter der Telefonnummer 0 61 81/4 30 20 entgegen.

## Bauarbeiten in der Goethestraße

Maintal (das). Wie die Stadt Maintal informiert, ist es wegen Kanal- und Straßenbaumaßnahmen sowie einer Gehwegsanierung erforderlich, die Goethestraße zwischen den Hausnummern 23 und 53 abschnittsweise bis 31. Oktober voll zu sperren. Die Umleitung erfolgt über den Dörnigheimer Weg.

Weitere lok. Berichte S. 13 bis 16  
Lokalsport auf den Seiten 18 bis 21

## Spitzmaus



### Back to school

Als Journalist oder Volontär ist man bekanntlich viel unterwegs. So hatte ich beispielsweise vor einiger Zeit die Ehre,

einen Termin an meiner alten Schule wahrnehmen zu dürfen. Ich freute mich darauf, den einen oder anderen Lieblingslehrer wiederzusehen und das eine oder andere Schwätzchen zu halten. In der Schule angekommen, wurde ich dann auch von einigen mit einem freundlichen Nicken oder einem herzlichen „Hallo“ bedacht. Wengleich ich auch schnell merkte, dass vielen wohl nur noch mein Gesicht bekannt war. Zugegeben, mein Abitur ist mittlerweile schon beinahe acht Jahre her – deshalb hatte ich auch vollstes Verständnis dafür, dass einige Lehrer meinen Namen vergessen hatten. Bei so vielen Schülern, die sie in den letzten Jahren vermutlich unterrichtet haben, kann man auch mal ein Auge zudrücken. . . Erschreckender oder peinlicher wird es dann eher, wenn einem Lehrer zuerst nicht mehr der Name einfällt, dafür aber gewisse Defizite in einem bestimmten naturwissenschaftlichen Fach. „Dein Name ist mir leider nicht mehr eingefallen, aber ich weiß noch, dass Chemie nicht so deine Stärke war.“ – Stimmt! Deshalb habe ich dieses Fach ja auch – so wie alle anderen Naturwissenschaften – bei der ersten Gelegenheit abgewählt. Ich wünschte nur, ich wäre mit etwas Positiverem in Erinnerung geblieben. . . Zum Beispiel mit dem ersten Platz beim Fabulierwettbewerb?! jc



Martina Bauscher gibt als „Weinhexe“ wieder alles – und dem Winter (hoffentlich) den Rest.  
Foto: Kalle

## Der Winter räumt freiwillig das Feld

Hexenfeuer der Hochstädter Winzer gut besucht

Maintal (das). Mit der Winteraustreibung ist das ja so eine Sache. Sie funktioniert nur dann, wenn die – zumindest so etwa ab Mitte März – ungeliebte Jahreszeit auch wirklich weicht und nicht stoisch auf ihr Bleiberecht beharrt. Aber das Glück schien den Veranstalter des Hexenfeuers vom Hochstädter Winzerverein am vergangenen Samstag hold: Der Winter räumte schon vorher das Feld, und „Weinhexe“ Martina Bauscher dürfte ihm den Rest gegeben haben.

Das im Vergleich zu den Vorwochen deutlich freundlichere Wetter trug nicht nur dazu bei, dass wieder zahlreiche Besucher den Weg zum Weinberg der Hochstädter Winzer auf der Hartig fanden, sondern auch, dass die Traditionsveranstaltung diesmal, im Gegensatz zum vergangenen Jahr, nicht verschoben beziehungsweise nach drinnen verlegt werden musste. Wann der Verein seinen Rebschnitt im Rahmen des Hexenfeuers verbrennt, ist abhängig davon, wie die Witterung im vorangegangenen Winter war; schildert die ehemalige Weinkönigin und jetzige Pressewartin des Winzervereins, Helga Dreiner. Die Wahl fiel also in diesem Jahr auf den 2. April und erwies sich wettertechnisch als Volltreffer. Dass durch den starken Regen in den Tagen zuvor das gelagerte Holz zu feucht war, um gleich beim ersten Mal in Flammen aufzugehen, war nur ein kleiner Makel. Beim zweiten Versuch brannte das Hexenfeuer lichterloh.

Und auch die Erkrankung der amtierenden Weinkönigin Anna-Lena I., die deshalb verhindert war, konnte die Feierlaune nicht trüben. Dreiner, bis zum vorigen Jahr als Helga I. selbst in Amt und Würden, vertrat ihre Nachfolgerin. Und schwärmt geradezu von der Hochstädter

Traditionsveranstaltung – und vor allem ihrem Austragungsort. „Von hier haben Sie einen ‚Million-Dollar-Blick‘ auf die Frankfurter Skyline und in den Taunus, den Spessart und – bei guter Sicht – bis in den Odenwald. Sogar das Riesenrad der Frankfurter ‚Dippemess‘ konnte man vom Weinberg aus sehen.“ Besser könnte es in einem Werbeprospekt für das Winteraustreiben auf der Hartig auch nicht stehen. Wer immer noch nicht überzeugt ist, dem sei das kulinarische Angebot ans Herz gelegt, das auch am Samstag wieder geboten wurde: Soleier, Rindswurst, Softgetränke (für die Autofahrer und Kinder), Bier (für die Weinverweigerer) und natürlich den Rebensaft, schließlich handelt es sich beim Veranstalter um einen Winzerverein. Und darüber hinaus lockt die gemütliche Atmosphäre in den Hochstädter Weinberg, wenn das Feuer erst einmal brennt. Das wurde nicht allzu spät entfacht, schließlich sollten die vielen Kinder, die wieder mit dabei waren, auch etwas davon haben. Und dann war es Zeit für die „Weinhexe“: Mit authentischem Outfit samt Besen und Ratsche heizte Martina Bauscher dem Winter ordentlich ein. Für musikalische Ambiente sorgte Rudolf Lorenz auf der Trompete.

Wer nun Lust bekommen hat, mit den Hochstädter Winzern zu feiern, aber nicht bis zum Hexenfeuer im kommenden Jahr warten will, der sei auf Sonntag, 1. Mai, verwiesen. Für diesen Tag lädt der Winzerverein gemeinsam mit dem Posaunenchor Hochstadt ab 11 Uhr zum Frühlingsfest in den Winzerhof in der Bischofheimer Straße ein. Geboten werden dann unter anderem selbst gebackene Kuchen. Und alleine schon, wie Helga Dreiner von diesen schwärmt, ist es wert, sich den Termin im Kalender zu notieren. > Seite 13

## Abschiebung beginnt heute

Proteste gegen Flüchtlingspakt in Griechenland und Türkei

Athen/Istanbul (dpa/kwo). Hochspannung vor Umsetzung des umstrittenen EU-Flüchtlingspaktes mit der Türkei: Trotz anhaltender Proteste sollen an diesem Montag die ersten illegal eingereisten Flüchtlinge und Migranten aus Griechenland in die Türkei zurückgebracht werden. Die Regierung in Ankara erwartet, dass mindestens 400 Asylsuchende von den Inseln der Ostägäis abgeschoben werden. Die Behörden dort rechnen mit Widerstand. Die Stimmung unter den Migranten sei explosiv, heißt es bei der Küstenwache. In der Türkei wiederum gibt es Proteste gegen die Aufnahme der Menschen.

Die Rückführung ist Teil eines Flüchtlingspaktes, den die EU am 18. März mit der Türkei geschlossen hat. Das Abkommen sieht vor, dass alle Migranten, die seit dem 20. März illegal nach Griechenland übersetzt sind, von heute an in die Türkei zurückgebracht werden können. Ausgenommen davon sind Asylsuchende, die nachweisen können, dass sie in der Türkei verfolgt werden. Gleichzeitig werden an

diesem Montag in Deutschland und anderen EU-Ländern die ersten Syrer erwartet, die im Gegenzug legal und auf direktem Weg aus der Türkei in die EU reisen sollen. In Hannover werden voraussichtlich 35 Syrer mit zwei Linienmaschinen aus der Türkei eintreffen. Sie sollen zunächst in das niedersächsische Erstaufnahmelager Friedland gebracht werden, bevor sie auf die Kommunen verteilt werden. Außer Deutschland wollen laut Regierungskreisen Anfang der Woche auch die Niederlande, Frankreich, Finnland und voraussichtlich Portugal syrische Flüchtlinge aufnehmen. Insgesamt will die EU bis zu 72 000 Syrern auf diesem Wege Zuflucht gewähren, Deutschland gut 15 000 von ihnen. In vielen EU-Ländern gibt es gegen die Aufnahme von Syrern Widerstände.

EU-Parlamentspräsident Martin Schulz sprach von einem Durchbruch. „Ich bin optimistisch, dass die Verteilung klappt. Alle EU-Staaten haben dieser Regelung zugestimmt“, sagte der SPD-Politiker der „Bild am Sonntag“. > Seiten 2 und 3

## Malerischer Farbrausch im Historischen Rathaus

„Mixed Art“: Werke von Elke Peter in Hochstadt zu sehen

Maintal (ap/das). Warme Orange- und Gelb-Töne, Ioderndes Rot, tiefgründiges Blau und frisches Grün: Dem Sog der intensiven Farben von „E.P. Creation“, alias Elke Peter, kann man sich als Besucher kaum entziehen. Die seit 30 Jahren in Hochstadt lebende Künstlerin zeigt aktuell im Historischen Rathaus ihre Interpretationen der Stilrichtung „Mixed Media“ unter dem Motto „Rausch der Farben“. Zur Vernissage waren zahlreiche Gäste gekommen, die bei einem Glas Sekt und einem Gespräch mit der Malerin die Ausstellung genossen sowie an einer von „E.P. Creation“ organisierten Verlosung teilnehmen konnten.

Bereits 2014 hatte die Malerin, die auf viele regionale Einzel- und Gruppenausstellungen zurückblicken kann, in diesen Räumlichkeiten Ausschnitte ihrer künstlerischen Palette präsentiert. Sie ist Mitglied der Lukasgilde Hanau und der Karbener Künstlerinitiative und fand, so Peter, nach vielen Jahren als „Karrierefrau und selbstständige Unternehmerin ihre Berufung als Life-Coach und in der Malerei“. Inzwischen teilt Elke Peter ihre Freude an

der Kreativität auch mit Interessierten in diversen Workshops, die sie veranstaltet. Mixed Media, auch „Mixed Art“ genannt, ist für „E.P. Creation“ die Kombination zwischen ausgefallenen Materialien und künstlerischen Möglichkeiten mit beeindruckenden Farbkombinationen, die es ihr erlaubt, ihre künstlerische Freiheit in einem offenen Dialog zwischen Material und Möglichkeiten auszuleben. Pastose und flüssige Acrylfarben, Airbrush-Farben sowie Pasten und Gele bilden dabei die Basis für außergewöhnliche Farbaufträge auf Leinwand oder, wie in dieser Ausstellung, zum großen Teil auf Holzuntergründe, in die verschiedene andere Materialien des Alltags eingebaut werden. Selbst Stühle werden so zum Kunstwerk.

Elke Peters Arbeiten lassen auf diese Weise Traumwelten entstehen, die, erklärt sie, an die Natur erinnern, sie aber nicht imitieren. Inspirationsquelle für Farben, Formen und Oberflächen könne die Natur, aber auch unser alltägliches Umfeld sein. Die Ausstellung ist noch bis Samstag, 30. April, im Historischen Rathaus Hochstadt zu sehen.

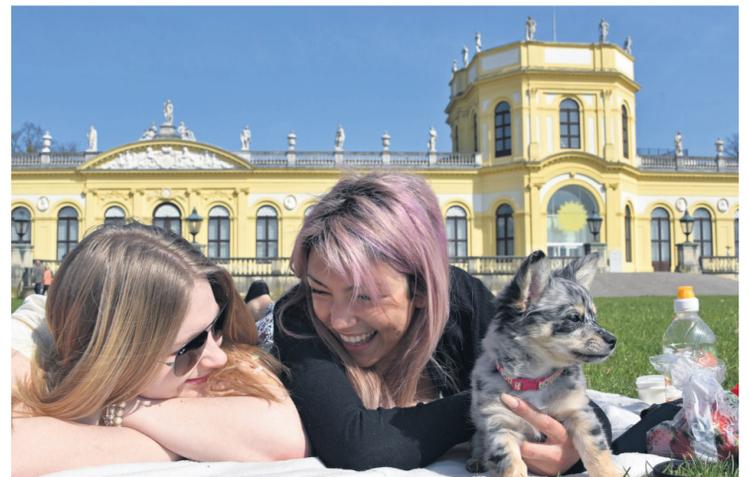


Elke Peter zeigt im Historischen Rathaus ihre Interpretationen der Stilrichtung „Mixed Media“ unter dem Motto „Rausch der Farben“. Foto: Pauly

## 215 000 Briefkastenfirmen offengelegt

München (dpa/rb). Die „Süddeutsche Zeitung“ hat nach einem Bericht vom Sonntagabend brisante Daten über Finanzgeschäfte international bekannter Persönlichkeiten zugespielt bekommen. Ein enormes Datenleck habe Geschäfte von 215 000 Briefkastenfirmen offengelegt, berichteten die Zeitung sowie die Tagesschau

am Abend. NDR und WDR sind in einem Rechercheverbund mit der „Süddeutschen“. Weltweit veröffentlichten zeitgleich viele Medien, darunter zum Beispiel „Le Monde“, die Informationen. Die Unterlagen zeigen den Medienberichten zufolge, wie Spitzenpolitiker, Sportstars und Kriminelle weltweit ihr Vermögen verschleierten.



## Frühling hält auch in Hessen Einzug

Der Frühlingsbeginn ist in Hessen bislang zaghafter als in anderen Regionen Deutschlands. Trotzdem genossen viele das erste Frühlingswetter am Wochenende in vollen Zügen. Viele nutzen den Sonnenschein für eine Radtour, den Auftakt in die Grillsaison oder Ausflüge wie zur Orange-rie in Kassel (Bild). In den Straßencafés

und Eisdielen blieb der ganz große Ansturm jedoch aus. Der Wochenbeginn soll wieder Abkühlung und Wolken werden. „Deutschland ist derzeit zweigeteilt und Hessen liegt mittendrin“, sagte ein DWD-Meteorologe. Heute ist es daher wechselnd bewölkt und es kommt immer wieder zu Schauern und Gewittern. dpa/Foto: dpa

Maintal Tagesanzeiger logo and contact information: Donaustraße 5 · 63452 Hanau, www.maintaltagesanzeiger.de, Facebook, WhatsApp-Dienst, and phone numbers for Redakation, Anzeigenannahme, and Abonnenten-Service.